№ 86. 1840.



Zei- tung des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Freitag den 10. April.

Inland.

Berlin den 8. April. Se. Majestät der König haben dem Hauptmann a. D. und Salz-Faktor von Gaudi in Angerburg den Rothen Adler-Orden vierter Klasse, so wie dem Land- und Stadtgerichts-Rath Miketta zu Kosten die Rettungs-Medaille mit dem Bande zu verleihen geruht.

Des Königs Majestät haben den Ober-Landforstmeister Reuß zum Mitdirektor in der zweiten Abtheilung des Königl. Haus-Ministeriums, für die Forst- und Jagd-Angelegenheiten, mit dem Range der Ministerial-Räthe erster Klasse zu ernennen und die Bestallung darüber Allerhöchstselbst zu vollziehen geruht.

Der General-Major und Kommandeur der 8ten Infanterie-Brigade, von Drygalski, ist von Erfurt, und Se. Durchlaucht der Königlich Dänische Oberst und General-Adjutant, Fürst Ludwig zu Bentheim-Steinfurt, von St. Petersburg hier angekommen.

Ausland.

Großbritannien und Irland.

London den 1. April. Die „Hof-Zeitung“ enthält bereits die offizielle Anzeige von der Erhebung der Gemahlin des Herzogs von Sussex, Lady Cäcilia Underwood, zur Herzogin von Inverneß, mit dem Zusatz, daß dieser Titel auf ihre rechtmäßigen männlichen Leibeserben übergehen solle.

Der außerordentliche Türkische Botschafter, Nuri Efendi, ist am Sonntage von Paris hier eingetroffen.

Nach den Berichten öffentlicher Blätter hätte Lord Melbourne die Deputation der Abgeordneten des gegen die Korngesetze gerichteten Vereins am Sonnabend sehr höflich empfangen und sie gefragt, was sie eigentlich bezweckten, eine gänzliche Abschaffung oder eine Veränderung des bestehenden Systems. Auf ihre Antwort, daß sie Ersteres bezweckten, hätte Lord Melbourne sehr entschieden erwiedert, er könne dies niemals genehmigen, weil dadurch eine große Verwirrung in den Interessen des Landes entspringen würde. Der Premier-Minister soll sich unter Anderem auf die sieben fetten und die sieben mageren Kühe Pharao's berufen haben, um zu zeigen, daß die Preise trotz der Freigebung des Getraidehandels dennoch schwanken könnten; daß aber durch diese Freigebung die Märkte des Kontinents für die Britischen Manufaktur-Waaren würden geöffnet werden, habe er trotz der Versicherungen des Dr. Bowring, nicht glauben wollen, da die Regierungen im Allgemeinen dem freien Handel abgeneigt wären. Ein Abgeordneter berief sich auf die Autorität des Dr. Bowring, daß Rußland zu Konzessionen gegen Konzessionen geneigt sey. Ohne sich darauf einlassen zu wollen, soll Lord Melbourne entgegnet haben, daß man von Seiten Preußens dergleichen nicht zu erwarten hätte. Jedenfalls würde England durch Aufhebung der Korngesetze seine Waffen aus den Händen geben. Auf die Frage, ob der Minister in Beziehung auf die Unmöglichkeit, die Britischen Manufakten nach dem Kontinent einzuführen, die Ansicht der Regierung ausspreche, habe er entgegnet, dies sey nur seine eigene; offizielle Nachrichten habe er darüber nicht. Dieselbe Deputation hatte später auch eine Unterredung mit

Sir Robert Peel und Sir J. Graham, bei denen sie mit ihren Vorstellungen noch viel weniger Anklang fand. Diese Staatsmänner sagten ihr, es würde durch eine Aenderung der Korngesetze dem Ackerbau viel Land entzogen und England dann ganz vom Auslande abhängig werden, so daß nur dieses, nicht das Englische Volk, von einer solchen Maßregel Nutzen ziehen würde.

In Portsmouth herrscht auf den Werften die größte Thätigkeit, und im Juli sollen zwei neue Dreidecker von 120 Kanonen, der „St. George" und der „Trafalgar", vom Stapel gelassen werden. Die Ausrüstung des „Cambridge" von 78 Kanonen macht zu Sheerneß rasche Fortschritte, und das Schiff wird bis zum 20sten April segelfertig seyn. Der „Inconstant" von 36 Kanonen, welcher den neuen Ober-Befehlshaber der Indischen Truppen, General Wittingham, nach Madras bringen soll, wird in Plymouth ausgebessert.

Nach einem Befehle der Admiralität sollen außer den jetzt bereits auf den Königlichen Werften beschäftigten Schiffszimmerleuten 800 neue angestellt werden. In allen Zweigen des Seewesens herrscht vermehrte Thätigkeit. Mehrere neue Kriegsschiffe werden gebaut und ausgerüstet. Man giebt sich auch große Mühe, Freiwillige für den Seedienst zu werben.

Der Courier versichert wieder einmal, daß der Abschluß eines Traktats zwischen dem Britischen Kabinet und dem Russischen Gesandten sehr nahe sey. Rußland wolle, sagt dieses Blatt, um England ganz aus Frankreichs Sphäre zu entfernen, mehrere bedeutende Zugeständnisse zu Gunsten Englands machen. Schon in dem bloßen Umstande, daß ein Türkischer Gesandter in der zwischen den Großmächten Europa's über die Angelegenheiten der Türkei zu haltenden Konferenz zugegen seyn soll, will das genannte Blatt ein Zeichen von einer Aenderung in den Gesinnungen Rußlands in Bezug auf diese wichtige Frage erblicken.

Herr Bell, bekannt durch seine Umtriebe in Tscherkessien, war am 9. März in Athen angelangt und wollte binnen kurzem nach England zurückkehren; seine Gesundheit soll durch die vielen Strapazen, denen er sich unterzogen hat, sehr gelitten haben.

Eine von 200 hier lebenden Polnischen Flüchtlingen abgeschickte Deputation, aus dem General Dwernicki, dem Major Miziewski und dem Grafen Dunin bestehend, machte neulich dem Lord Dudley Stuart ihre Aufwartung und überreichte ihm, als Anerkennung seiner Bemühungen zu Gunsten ihrer Sache, einen goldenen Ring mit dem Polnischen Wappen und einer Inschrift.

In Tiverton sind seit kurzem mehrere Feuersbrünste vorgekommen, die durch Brandbriefe vorher angekündigt worden waren. Am vorigen Sonnabend standen daselbst des Nachts zu gleicher Zeit 8 Häuser in Flammen und brannten bis auf den Boden nieder; in der folgenden Nacht wurden ebenfalls mehrere Häuser angezündet, das Feuer jedoch noch zeitig gelöscht. Mehrere dieser Brandstiftungen verdächtige Personen sitzen im Gefängnisse.

Den Times zufolge, wären die Minister wegen des zum 7. April von Sir J. Graham angezeigten Antrags in Betreff der Chinesischen Angelegenheiten in der größten Angst. Lord J Russell hätte ein sehr nachdrückliches Cirkular an sämmtliche Ministeriellen erlassen, um ihnen ihr Erscheinen einzuschärfen. Im Kabinet solle man uneinig und von einer Seite sogar vorgeschlagen worden seyn, das Haus aufzulösen, um einer Niederlage vorzubeugen. Andere Minister dagegen hätten gemeint, man müsse das Resultat abwarten und sich im Falle einer Niederlage zurückziehen.

Der Standard berichtet nach einem Privatbriefe, der um 16 Tage neuer seyn soll, als die letzten hier eingegangenen Nachrichten, welche bis zum 13. Dec. reichten, Capitain Elliot habe wieder bessere Hoffnung und halte eine gütliche Ausgleichung des Streits mit dem Nachfolger des Kommissar Lin für möglich.

Die Regierung soll die Nachricht erhalten haben, die Russische Expedition gegen Chiwa sei ganz und gar, in Folge des Schnee's, der in den Bergen gefallen, gescheitert. Der größte Theil der Artillerie sei verloren gegangen, und man fürchte, daß die Russische Armee sich nicht werde einschiffen können, da sie über keine Transportschiffe zu verfügen habe.

Italien.

Neapel den 24. März. (Allg. Ztg.) Heute wurde allgemein versichert, daß die Angelegenheit wegen des Schwefel-Monopols durch die vermittelnde Thätigkeit des Oesterreichischen Gesandten, Grafen von Lebzeltern, in Ordnung gekommen sei; wenigstens hat die Deputation, welche nach England geschickt werden sollte, Befehl erhalten, die Abreise bis auf Weiteres zu verschieben.

Se. Majestät hat die zuletzt verabschiedeten Soldaten, circa 6000 bis 8000 Mann, wieder einberufen; eben so halten die Truppen-Bewegungen noch an, und der General Filangieri, Fürst von Sadriano, ist von Sr. Majestät ernannt, mit der Vollmacht eines Alter Ego das Ober-Kommando in Sicilien zu übernehmen.

Nach einem sommerähnlichen Winter stellte sich ein sehr winterliches Frühjahr ein; außer der Masse von Schnee, welcher auf den Bergen liegt, hat es auch den ganzen heutigen Tag über in der Stadt geschneit. Der Schnee blieb jedoch auf dem vulkanischen Pflaster nicht liegen.

Vermischte Nachrichten.

Posen. Zur öffentlichen Prüfung der Zöglinge des hiesigen Königl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasi-

ums, welche am Sonnabend den 11. d. M. Morgens von 8 — 1 Uhr, und Nachmittags von 3 – 6 Uhr im großen Hörsale der Anstalt statthaben wird, ladet der Direktor, Professor Wendt durch ein Programm ein, welches außer den Schulnachrichten von Ostern 1838 bis Ostern 1839, eine naturwissenschaftliche Abhandlung: „Bemerkungen über die in der Posener Gegend einheimischen Arten mehrerer Zweiflügler-Gattungen" vom Professor Dr. Loew auf 40 enggedruckten Seiten in gr. 4. enthält. Aus den statistischen Nachrichten ergiebt sich, daß die Zahl der Schüler gegenwärtig 185 beträgt, welche von 15 Lehrern, mit Einschluß des Zeichen- und Gesang-Lehrers, in 7 Klassen Unterricht erhalten. Die frequentesten Klassen waren: Quinta mit 38, Quarta mit 39 und Unter-Tertia mit 40 Schülern. Die Zahl sämmtlicher Unterrichtsstunden belief sich auf 225 wöchentlich, wovon 62 auf das Lateinische, 23 auf das Griechische, 21 auf Geschichte und Geographie, 19 auf das Deutsche, 17 auf die Mathematik und 14 auf das Polnische kamen. Unter den in dem Programm abgedruckten Verordnungen der vorgeordneten Behörden befindet sich ein Erlaß vom 1. April pr., wonach bei der immer wachsenden Zahl der Bewerbungen um Stipendien aus den dazu bestimmten öffentlichen Fonds, diese für die Zukunft in der Regel auf 100 Rthlr. jährlich beschränkt werden und nur an geistig begabte, zugleich fleißige und sittlich zuverlässige junge Leute gegeben werden sollen.

Inhalt des Posener Amtsblatts No. 14. vom 7. d.: 1) Bekanntmachung hinsichtlich der Anwendung des Phosphors bei Vergiftung der Ratten. 2) Unterordnung der Ortschaft „Peschel's Etablissement" unter den Polizei-Distrikt Altkloster. 3) Belobungen. 4) Verdienstliches Wirken der Herren Dr. med. Marcuse zu Pleschen, Probst Weychan zu Schroda, des Vereins zur Unterstützung armer evangel. Schulkinder in Zirke und des Vereins zur Erziehung verwaister oder verwahrloster Kinder zu Tirschtiegel. 5) Empfehlung der Schrift „der liturgische Chor" von Schärtlich zu Potsdam. 6) Personalchronik. 7) Personal-Veränderung bei den Gerichten im Departement des Ober-Landesgerichts zu Posen pr. März c.

Berlin den 7. April. Auf den gestrigen Tag fiel das funfzigjährige Dienst-Jubiläum Sr. Excellenz des Kriegs-Ministers und Generals der Infanterie, Herrn von Rauch, eines der gefeiertsten Männer, die an den großen Weltbegebenheiten dieses Jahrhunderts thätigen Antheil genommen und ihre Treue und ihren Eifer der Krone und dem Vaterlande glänzend und erfolgreich bewährt haben. So natürlich das Verlangen war, diesen Tag auf eine angemessene feierliche Weise zu begehen, und von vielen Seiten die Veranstaltung eines Festmahls in Anregung gebracht wurde, so mußte doch Alles auf den wiederholt und auf das bestimmteste ausgesprochenen Wunsch des Herrn Jubilars, daß keine öffentliche Feier irgend welcher Art stattfinden möge, unterbleiben. — Unterdessen waren schon seit mehreren Tagen Beglückwünschungs-Schreiben von den höchsten Personen des In- und Auslandes eingegangen. Am Tage des Jubiläums selbst haben des Königs Majestät in einer höchst gnädigen Kabinets-Ordre Allerhöchstihre Theilnahme dem Herrn Jubilar auf eine überaus huldreiche Weise zu bezeigen und ihn durch Ernennung zum Chef des 1sten Infanterie-Regiments besonders auszuzeichnen und zu erfreuen geruht. Dieses ist das älteste Regiment in der Armee, dessen Chef der verstorbene Herzog Karl von Mecklenburg Hoheit gewesen, und welches dem Herrn Jubilar während seiner früheren Beziehungen zu diesem Regiment besonders werth geworden war. Se. Königl. Hoheit der Kronprinz und die Prinzen Wilhelm (Sohn Sr. Majestät des Königs), Karl, Albrecht, Adalbert, Waldemar und August beehrten den Jubilar mit ihrem Besuche. Da aber dessen Gesundheits-Zustand es noch nicht gestattete, Besuche anzunehmen, so wurden die Aeußerungen der Theilnahme, die auch noch von einer großen Zahl anderer Glückwünschenden, sowohl vom Militair- als Civilstande, dargebracht wurden, nur von seiner Familie angenommen.

Die „Breslauer Zeitung" meldet aus Berlin: Die Feier des Buchdrucker-Jubiläums ist gestattet; die betreffende Königl. Kabinetsordre ist bereits von dem Minister erlassen. — Es ist nunmehr bestimmt, wohin das Friedrich dem Großen zu errichtende Monument zu stehen kommt Dem schönen Museumsplatze ist diese Ehre zugedacht. Freilich ziert eine Fontaine den Mittelpunkt desselben; doch diese soll entfernt werden, und dem Vernehmen nach ist die dieselbe treibende Dampfmaschine bereits an einen unserer Industriellen verkauft.

Am Tage der Beerdigung des Bischofs von Würzburg stimmten nicht nur die Glocken der evangelischen Kirche mit in das Trauergeläute der katholischen Kirchen ein, sondern die protestantische Geistlichkeit nahm gleichfalls brüderlich am Leichenzuge Antheil.

Eigenmächtiges, Unbilliges, Empörendes ohne Maaß und Ende. Dräseke, Evangel. Bedenken und Bitten. S. 85.

gr. 8. Geh. Velinpapier 15 Sgr.

Ohneractet der vielen Schriften, welche über die Zerwürfnisse zwischen Staat und Kirche erschienen sind, glauben wir doch, daß diese hier angezeigte Schrift eine nicht unwillkommene Gabe für alle seyn werde, welche noch eine Lösung des Streites, kein Zerhauen des Knotens hoffen oder suchen. Der Verfasser nämlich, ohne sich mit den Parteien einzulassen, hebt die wesentlichen Streitpunkte heraus, und stellt einfach die Grundsätze auf, nach welchen sie zu beurtheilen, und die Gebiete des Staats und der Kirche abzugränzen sind. Zugleich weist er nebenbei den Protestantismus ab, als wenn im obwaltenden Streite seine Interessen könnten compromittirt werden.

Nur der Kunst des Dr. medic. Herrn Remak und dem Fleiß der Hebamme Kaplan ist es gelungen, trotz der vorhandenen Gefahr, den 7ten dieses Monats meine Frau von einem gesunden Knaben zu entbinden, wofür ich denselben meinen innigsten Dank abstatte.

Posen den 8. April 1840.

Wolff Elkus, Barbier.

Auktion.

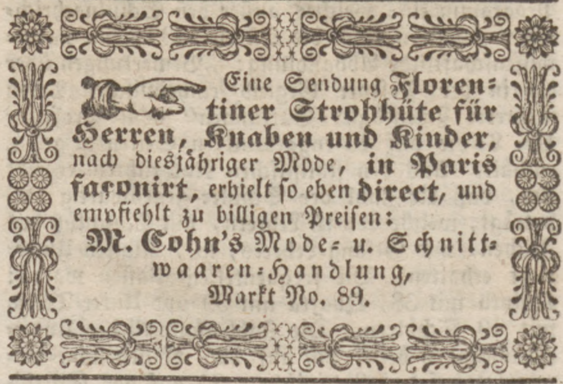
Montags, Dienstags und Mittwochs, den 13ten, 14ten und 15ten d. Mts., Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr ab, sollen hieselbst am alten Markte No. 44., wegen Veränderung des Lokals, eine große Anzahl von neuen und gebrauchten Meubles von allen Holzgattungen, als Sophas, Tische, Stühle, Servanten, Schreib-Sekretair, Kleiderspinde, Bettstellen, Trümeaux und andere Spiegel u. s. w. öffentlich versteigert werden. Der Eingang in das Auktions-Zimmer ist von der Büttelstraße.

Wer auf dieser Auktion Meubles kauft und dadurch Veranlassung nehmen wollte, von seinen alten Meubles etwas veräußern zu wollen, kann solche an den angekündigten Auktions-Tagen Abends 6 Uhr an den Auktionator abliefern.

Posen den 7. April 1840.

Mein Eisen-Waaren-Lager empfiehlt sich allen resp. **Bauherren** mit einem bedeutenden Vorrath von den hiesigen vorzüglichsten Schlossermeistern angefertigten **Haus-**, **Stuben-** und **Speicher-Schlössern**, desgleichen mit allen Sorten **Nägeln** und div. **Fensterbeschlägen;** den resp. **Landwirthen** mit allen Gattungen von **Pfluggeräthschaften;** dem **Professionisten** mit Werkzeugen aller Art; so wie endlich mit einem ausgesuchten Lager von **Wirthschafts-Geräthschaften, Französ.** und **Krakauer Vorhängeschlössern** zu sehr billigen Preisen.

L. Auerbach,
Breite- und Gerberstraßen-Ecke No. 18.



Ein unverheiratheter Gärtner, der aufzuwarten versteht, findet in der Nähe von Posen sogleich ein Unterkommen. Wo? ist im Intelligenzcomtoir zu erfahren.

Das, auf der von Posen nach dem Eichwalde führenden Straße (Columbia) belegene Etablissement St. Domingo, soll nebst den dazu gehörigen 19 Morgen 100 □R. Land, Nebengebäuden, Kegelbahn, Billard und Meublement, sogleich aus freier Hand verkauft werden. Kauflustige werden eingeladen, sich zur Einsicht der näheren Bedingungen bei dem Schornsteinfegermeister Dominik (Halbdorfstraße No. 7.) zu melden.

Posen den 3. April 1840.

Den 15ten d. Mts. Reisegelegenheit nach Warschau in einem bequem bedeckten Wagen.

Posen den 9. April 1840.

Jänsch, Schulstraße Nro. 12.

Getreide-Marktpreise von Posen,
den 8. April 1840.

Getreidegattungen. (Der Scheffel Preuß.)	Preis von Rtl.	Sgr.	Pf.	bis Rtl.	Sgr.	Pf.
Weizen d. Schfl. zu 16 Mtz.	2	2	6	2	5	—
Roggen dito	—	29	6	1	1	—
Gerste	—	24	—	—	25	—
Hafer	—	19	6	—	21	6
Buchweizen	—	27	6	1	—	—
Erbsen	1	2	6	1	7	6
Kartoffeln	—	10	6	—	11	—
Heu, der Ctr. zu 110 Pfd.	—	19	—	—	19	6
Stroh, Schock zu 1200 Pf.	4	10	—	4	15	—
Butter, das Faß zu 8 Pfd.	1	17	6	1	25	—
Spiritus, die Tonne zu 120 Quart Preuß. . . .	13	—	—	13	5	—